

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 48 (1921)

**Anhang:** [Zeitungsaufgabe]  
**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von Füche - Fertig 11. Januar 1922

Appenzellische Jahrbücher. Herausgegeben von der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft, redigiert von Oskar Alder. 48. Heft, 198 Seiten. Trogen. w. Die Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft erwirkt sich durch die Herausgabe dieser Jahrbücher ein wirtschaftliches Verdienst, wenn sie auch die nicht allzu reichlichen Finanzen der Gesellschaft stark in Anspruch nimmt. In diesen Jahrbüchern erscheinen vor allem aus die wertvollen Chroniken beider Kantone, lebenswerte historische Arbeiten oder Aufsätze über sozialfürsorgliche Themata, Nekrolog und die Berichte der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft über ihre erprobte Tätigkeit. Im vorliegenden 48. Jahrbuch fehlen die Chroniken; sie werden erst im nächsten Heft für die beiden Jahre 1919 und 1920 erscheinen. Dr. Schieß führt seine im 47. Jahrbuch begonnene Arbeit: Die Hegengesetze und das Gerichtswesen im Lande Appenzell im 15. bis 17. Jahrhundert zu Ende und produziert in einem Anhang auch die Hegengeständnisse aus Appenzell J.-Rh. und ein Verzeichnis der handschriftlichen und gedruckten Quellen. Es ist ein düsteres Kulturbild aus der sogenannten guten alten Zeit, das da der gelehrte Verfasser vor unsern Augen

entrollt. In die Gegenwart und längste Vergangenheit führen uns drei mit Bildern geschmückte Lebensbilder der Gemeinnützigen: Fritz Bürcher, Teufen, Landesstatthalter Franz Speck, Appenzell, und Dr. med. J. J. Koller, Herisau. Das Heft bringt u. a. noch das Protokoll über die Jahresversammlung 1920 in Heiden.

H. Galli Tagblatt 29 Nr 1921

### Appenzellische Jahrbücher.

Die Chefredaktion der altangesehenen „Appenzellischen Jahrbücher“, welche von der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft im Kommissionsverlage der Febrischen Buchhandlung in St. Gallen herausgegeben werden, ist von Hrn. Dr. Marti, Prof. an der Kantonschule in Trogen, der sie seit 1904 inne hatte, an Hrn. Redaktor

Oskar Alder in Heiden übergegangen, bei dem sie wiederum in den besten Händen sein wird. Er hat seit Jahren für die Jahrbücher die Auzerrhodische Chronik bearbeitet und auch sonst für sie manchen wertvollen Beitrag geliefert, so im eben erschienenen 48. Band einen frischen, intimen Nekrolog auf den originellen Herisauer Arzt Dr. med. J. J. Koller, der letztes Jahr aus dem Leben geschieden ist. Auf die Hauptarbeit des Jahrbuches von Dr. phil. Emil Schieß über die Hegengesetze und das Gerichtswesen im Lande Appenzell im 15. bis 17. Jahrhundert werden wir zurückkommen, wenn der Herr Autor über die Materie einen im st. gallischen Historischen Verein vorgesehenen Vortrag gehalten haben wird.

**Appenzeller Jahrbücher.** Die diesjährige Ausgabe der „Appenzellischen Jahrbücher“ (48. Heft) entbehrt der üblichen Jahreschroniken, die in der folgenden Ausgabe für zwei Jahre zusammengefaßt werden sollen. Der Grund liegt, wie Hr. Red. Alder bemerkt, im aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Rücktritt von Herrn Dr. Marti, unter dessen Leitung 17 Jahrbücher erschienen sind. Die großen Verdienste des zurückgetretenen finden denn auch in der vorliegenden Ausgabe ihre volle Würdigung. Vom Inhalt des neuen Jahrbuches ist ferner zu erwähnen der Schluß der in der letztenjährigen Ausgabe begonnenen kulturhistorischen Abhandlung von Dr. Emil Schieß: „Die Hexenprozesse und das Gerichtswesen im Lande Appenzell im 15. bis 17. Jahrhundert“, eine den Innernhöder besonders interessierende Arbeit. Im weiteren finden wir im Bande drei ehrenvolle Nachrufe auf die im letzten Jahre verstorbenen, um Land und Volk sich verdient gemachten Appenzeller Fritz Gürcher in Teufen, Dr. J. J. Koller in Herisau und Statthalter Speck in Appenzell, die durch wohlgetroffene Bildnisse ergänzt sind. Protokoll und Jahresrechnung der Gemeinnützigen Gesellschaft bilden den Schluß der den früheren würdig sich anschließenden Ausgabe.